

05.02. So./ Do.

5. Sonntag im Jahreskreis / 5. Domenica del tempo ordinario
Tag zum Schutz des Lebens / Giornata per la vita

08:00 S. Maria
08:30 S. Maria
09:30 Marienkirche

Recita del S. Rosario
S. Messa
Wortgottesfeier

06.02. Mo./Lu.

Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyr. / Ss. Paolo Miki e Compagni, martiri
Messfeier (+Willi Zwerger-Jm)
Liturgia della parola ed adorazione

09:00 Kapelle
18:00 Cappella

07.02. Di./Ma.

Messfeier (+Ida Holzer Platter)
Liturgia della parola ed adorazione

09:00 Kapelle
18:00 Cappella

08.02. Mi./Me.

Hl. Josefine Bakhita, Jungfrau u. Hl. Hieronymus Ämiliani, Ordensgr.
S. Giuseppina Bakhita, vergine e S. Girolamo Emiliani, presbitero
Messfeier entfällt
Recita del S. Rosario (Cappella della Madonna di Lourdes)
Rosenkranzgebet (Kapelle Heide, Unserer Lieben Frau von Lourdes)
S. Messa (+Giuseppina Chistè / +Livio Berlanda-30°giorno / +Roderich v. Malfér-10 Jm)

09:00 Kapelle
18:00 Via Heide
Heide
18:00 Cappella

09.02. Do./Gio.

Messfeier (+Anton und +Emma Greif)
Liturgia della parola ed adorazione

09:00 Kapelle
18:00 Cappella

10.02. Fr./ Ven.

Hl. Scholastika, Jungfrau / S. Scolastica, vergine
Rosenkranz um den Frieden
Messfeier (+nach Meinung)
Liturgia della parola ed adorazione

08:30 Kapelle
09:00 Kapelle
18:00 Cappella

11.02. Sa./Sa.

Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes / Beata Maria Vergine di Lourdes
Welttag der Kranken / Giornata mondiale del malato
Rosenkranz um geistliche Berufe
Vorabendmesse/Messa prefestiva
(+Julius Thaler-Jm / +Enrico Merler / +Adolf Dissertori-Jm / +Miriam-ann. e +Gino Rossi / +Paul und +Marianne Rauch)

17:30 Marienkirche
18:00 Marienk./S. Maria

12.02. So./ Do.

6. Sonntag im Jahreskreis / 6. Domenica del tempo ordinario
Recita del S. Rosario

08:00 S. Maria
08:30 S. Maria
09:30 Marienkirche

S. Messa (+Ida Franzelin-Jm / +Gemma Franzoi
Prina-30°giorno / +Antonio Sgarbossa-ann.)
Wortgottesfeier

Termine ... Termine ... Termine ... Termine ... Termine ...

| | | | |
|-------------|----------|-----------|--|
| Dienstag, | 07.02.23 | 20:00 Uhr | Infoabend für Eltern der Erstkommunionkinder |
| Mittwoch, | 08.02.23 | 14:30 Uhr | Seniorengruppe - Vortrag Widum Auer |
| Donnerstag, | 09.02.23 | 18:00 Uhr | Vorbereitung für die Eltern »Brot ist mehr als Brot« |
| Freitag, | 10.02.23 | 14:30 Uhr | Apostolatgemeinschaft Andacht mit Agapefeier |
| Samstag, | 11.02.23 | 16:30 Uhr | Gruppentreffen der Erstkommunionkinder |

www.auerora.it/info
E-mail: pfarrei.auer@rolmail.net

Pfarrei zum hl. Apostel Petrus / Auer Tel. 0471 810 188
Parrocchia S. Pietro Apostolo Cell. 366 1471682

www.pfarreiauer-parrocchiadiora.jimdofree.com

05. Februar 2023

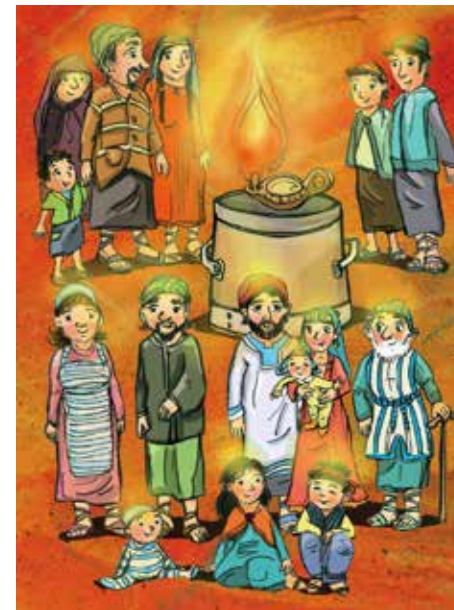
Fünfter Sonntag im Jahreskreis (A)

1. Lesung: Jes 58,7-10
2. Lesung: Offb 1. Kor 2,1-5
Evangelium: Mt 5,13-16

Evangelium

Das Doppelbildwort vom Salz und vom Licht

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.



Wir Christen sind das Licht der Welt. Vielleicht nur 40 Watt. Aber 40 Watt machen die Stube hell.

Otto Wassermann



Meisterwerke der Christlichen Kunst - Verlag F. Pustet

Gedanken zum Schriftwort: Ihr seid das Salz der Erde.

Was für eine Zusage! Dieser kleine zitterige Haufen verängstigter Jünger, verfolgt und in seiner Existenz bedroht, ist kostbar und heilsam für die ganze Welt. Das „weiße Gold“ gibt Geschmack, es bewahrt Gutes für knappe Zeiten. Wenn das Salz salzig bleibt – spricht: seine Kraft bewahrt. Wenn das Licht nicht erstickt wird, schenkt es Erleuchtung. Und wenn die Stadt auf dem Berg weiß, dass sie eine Landmarke ist, kann sie Orientierung geben. Jesus traut seiner Gemeinde das alles zu. Es ist eine Gemeinde, die glaubt, Menschen gewinnen zu können für seine Botschaft, die die Enden der Erde erreichen soll. Oft zweifeln wir, ob unser Licht nicht schon längst erstickt ist unter dem Deckel von so vielen Problemen und Dunkelheiten. Dann hilft es mir zu sehen, wie hell andere leuchten. Jüngerinnen und Jünger in anderen Gemeinden und Kirchen, die voll Vertrauen auf Jesu Botschaft dem Faden neu Geschmack verleihen. Ein bisschen mehr Salz (und Pfeffer!) täte uns auch gut, meine ich. Gesucht werden Menschen mit gut gefüllten Salzstreuern!

Christina Brunner

Unser Licht soll leuchten!

Diese Welt, in der wir leben, kann nur dann für alle ein konstruktiver Raum sein, wenn es eben nicht immer nur um mich geht, sondern wenn meine innere Haltung und mein äußeres Verhalten auch die anderen nicht aus dem Blick verlieren. Kein Mensch lebt für sich allein. Martin Buber sagt: »Das Ich heilt am Du.« Und: »Alles wirkliche Leben ist Begegnung.«

So wie wir anderen begegnen, werfen unsere Taten und Worte entweder ein gutes oder kein gutes Licht auf uns. Jesus möchte, dass wir leuchtend sind, dass Menschen an unserer Lebensweise erkennen, was uns innerlich antreibt. Unser Licht soll leuchten, dass man sieht, welche »gute Taten« wir vollbringen. Nicht, um anzugeben oder überheblich zu sein.



Erwachsenenkatechese

Thema: *Heute Kirche sein*

Die derzeitigen Veränderungsprozesse in der Kirche rufen uns einerseits auf, uns von bestimmten Kirchenbildern und mancher Tradition zu verabschieden, auf der anderen Seite laden sie uns ein, an einer neuen Gestalt von Gemeinde mitzubauen. Schon der Heilige Paulus erinnert uns in seinen Briefen an die Vielfalt der Gaben und Charismen innerhalb einer Gemeinde.

Der diözesane Bildungsweg besteht aus fünf Basismodulen (heute Kirche sein, Das Wort Gottes hören und verstehen, Das Wort Gottes leben, Glauben vertiefen und weitertragen, Liturgie feiern und leben), welche alle wichtigen Aspekte des christlichen und pfarrlichen Lebens betreffen. Den Ehrenamtlichen in den Pfarreien sollen so die passenden Werkzeuge für ihren jeweiligen Dienst zur Verfügung gestellt werden.

Termin: Donnerstag, 23. und Dienstag, 28. Februar - 19:30 bis 22:00 Uhr

Ort: Widum Auer - Kursbeitrag 20,00 Euro -

Referent: Tobias Simonini

Anmeldung: Peter Simonini-333 673 7962

E-Mail: simonini.peter@outlook.de

Vorankündigung

Zeit zum Auftanken - Glaubenswerkstätte startet!

Für viele waren die letzten beiden Jahre eine herausfordernde Zeit. Zugleich haben sie auch den Blick fürs Wesentliche geschärft.

Beide Bedürfnisse will die Katholische Männerbewegung aufgreifen. »Was glaubst denn du, Mann?! - Die Glaubenswerkstatt für Männer« bietet eine Auszeit zum Auftanken und Innehalten in der Fastenzeit. Die 4teilige Reihe startet in der Seelsorgeeinheit Unterland mit Beginn Mittwoch, den 9. März, um 19:30 Uhr im Widum, Auer. Gemeinsam mit Tobias Simonini, machen sich mutige Männer auf die Entdeckungsreise in ihren Glauben.

Die Termine:

Mittwoch, 09. März, Widum Auer von 19:30 bis 21:30 Uhr

Donnerstag, 16. März, Widum Auer, von 19:30 bis 21:30 Uhr

Donnerstag, 23. März, Widum Auer, von 19:30 bis 21:30 Uhr

Donnerstag, 30. März, Widum Auer, von 19:30 bis 21:30 Uhr.

Kursbeitrag: Beim letzten Treffen gibt es die Möglichkeit einer freiwilligen Spende.

Anmeldungen unter der Nummer 333 673 7962.

Ort: Widum Auer

Einladung zum Infoabend für die Eltern der Erstkommunionkinder!

Nach der Weihnachtspause geht es nun weiter. Auf dem Weg zur Erstkommunion stehen Treffen und Aufgaben auf dem Programm und zur Diskussion. An erster Stelle steht aber unser Infoabend, zu dem wir sie alle gerne einladen. Nach einem Kurzreferat von Frau Maria Magdalena Graiff mit anschließender Fragestellung diskutieren wir noch über die Treffen und Aufgaben die noch bis zur Erstkommunion anstehen und ihnen bereits zugesandt wurde. Es wäre vorteilhaft, wenn sich die Eltern darüber bereits auseinandersetzen würden.

Wir treffen uns am **7. Februar, um 20:00 Uhr, im großen Pfarrsaal im Widum.**

Am **9. Februar** treffen sich die Eltern, welche das Treffen »Brot ist mehr als Brot« vorbereiten und vom Katechetenteam Tipps bekommen. Das erste Treffen folgt dann am Samstag, den 11. Februar, jeweils bei den Eltern die sich bereit erklärt haben, dieses Treffen zu betreuen. Anschließend steht der gemeinsame Besuch für die Abendmesse auf dem Programm.



05.02.2023

V Domenica del tempo ordinario

Prima lettura: Is 58,7-10

La tua luce sorgerà come l'aurora.

Salmo responsoriale: Sal 111 Il giusto risplende come luce.

Seconda lettura: 1Cor 2,1-5

Vi ho annunciato il mistero di Cristo crocifisso. Canto al Vangelo (Gv 8,12): Alleluia, alleluia. Io sono la luce del mondo, dice il Signore; chi segue me, avrà la luce della vita. Alleluia.

Vangelo: Mt 5,13-16

Voi siete la luce del mondo.

Colletta: O Dio, che fai risplendere la tua gloria nelle opere di giustizia e di carità, dona alla tua Chiesa di essere luce del mondo e sale della terra, per testimoniare con la vita la potenza di Cristo crocifisso e risorto.

Festa di San Giovanni Bosco

Dalla Omelia di S.Em. Cardinale Matteo Maria Zuppi.

Gesù parla di felicità e ci indica come essere felici, deboli come siamo, San Giovanni Bosco indica sempre una via di gioia. Ci aiuta lui, che è stato beato, ha trovato vita, era gioioso e ha donato tanta vita e gioia. Non si comunica gioia se non la viviamo! E gioia piena, felicità, non uno stato d'animo che finisce cambiando la situazione. La gioia è anche più forte della sofferenza. Chi vive la sofferenza sentendo l'amore di Dio e delle persone intorno a lui spesso dice «mi ha aiutato», «mi ha fatto bene perché mi ha liberato da tante cose inutili». Ad una generazione come la nostra, ossessionata dalla ricerca del benessere e che scambia questo per gioia, contrapponendo così gioia a fatica, sacrificio, sofferenza, Don Bosco continua a regalare felicità vera a tanti ragazzi ai quali dona consapevolezza, fiducia in sé, conoscenza, capacità di esprimere quello che ognuno è. La sua festa, e di questa famiglia, cade a pochi mesi di distanza da una ricorrenza importante per la Famiglia Salesiana: cinquant'anni dalla beatificazione di don Michele Rua, che fu il primo successore di Don Bosco. Era un grande educatore. Oggi sembra così difficile educare, perché richiede di essere se stessi e di amare il giovane come un figlio. A volte pensiamo: «mi educo da solo», «trovo quello che serve nella grande navigazione di internet». L'educazione non è una risposta o una lezione, ma esperienza con qualcuno che mi aiuta ad essere me stesso. Sono poche le persone che oggi vogliono educare e pagare il prezzo per farlo. Sembra una cosa in più! Gli adulti pensano di poter restare sempre quelli

di sempre, sfuggire la responsabilità scariandola su qualche professionista – come se fosse la stessa cosa – sentendosi fragili e quindi in diritto di essere curati. Don Bosco dava a tutti una medaglietta. In uno di quei giorni, arrivato il turno di Michele, il sacerdote fece un gesto strano: gli allungò la mano destra, fece finta di tagliarla con la sinistra, e intanto gli disse: «Prendi, Michelino, prendi». Il ragazzo non capì subito, ma Don Bosco gli spiegò: «Noi due faremo tutto a metà». Ma fare a metà di che cosa, dato che il sacerdote non aveva nulla? Ecco che arriva la risposta di don Bosco: «Dolori, cure, responsabilità, gioie e tutto il resto saranno per noi in comune». Ecco la beatitudine, la gioia che si condivide sempre non è mai un fatto privato come la gioia del mondo. Fare a metà vuol dire non dare quello che avanza ma tutto quello che ho, ed è possibile se lo faccio solo per amore. Condividere significa aprirsi agli altri senza timori, sentendosi coinvolti nelle gioie e nelle fatiche dell'altro, ed è uno dei modi migliori per far sentire importante la persona con cui entro in relazione pensandola così speciale da poter fare qualcosa insieme a me. L'educazione salesiana è proprio far sentire il giovane protagonista a scuola, nel cortile, nel centro di formazione professionale o in oratorio, affrontando le sfide possibili e pensandole sempre secondo le potenzialità di ciascuno. E ognuno ha le sue perché a tutti dobbiamo riconoscere il merito perché l'educazione deve scoprirlo in tutti. Merito non è questione di classifiche ma di riconoscere il dono di ciascuno e il proprio! La vera educazione del cristiano è l'opposto dell'individualismo che prende per sé ma non divide con gli altri, difende l'individuo ma non il noi. Nel mondo di oggi, fatto di marketing e di slogan, verrebbe da dire che, grazie alla condivisione, il «noi siamo» diventa sempre il doppio di «io sono». E chi riceve regala, in una circolarità che aiuta tutti a pensarsi per gli altri. Solo così si sta davvero bene. Grazie don Bosco per aver avuto fiducia in quel bambino timido e impacciato che pur non capendo si è comunque fidato e si è lasciato guidare. Grazie don Rua per aver fatto veramente a metà, e per aver continuato a portare l'esperienza salesiana in giro per il mondo. Con la vostra opera avete portato la speranza in una vita migliore e piena di senso ai giovani più disperati. Questo è il vostro testamento ed è la missione che non solo la famiglia salesiana ma tutta la Chiesa deve portare avanti seguendo il vostro esempio.

Valentinstag:

Ein Gott der Liebenden

Wir greifen einen alten – im Kern christlichen, nicht floristischen – Brauch auf und feiern den Valentinstag als Tag der Liebenden. Valentin war vermutlich Bischof von Terni im Norden von Rom. An einem 14. Februar (um 268) soll er unter dem römischen Kaiser Claudius Gothicus wegen seiner Treue zu Christus als Märtyrer gestorben sein. Der Überlieferung zufolge pflegte er Liebespaare Blumen zu schenken. Ich finde das eine wunderschöne Geste für einen Bischof. Nach einer weiteren Legende war Valentin mit der Tochter des römischen Gefängniswärters bekannt. Ihr soll der Märtyrer kurz vor seiner Hinrichtung eine Karte mit den Worten »von deinem Valentin« geschickt haben. An einem Tag wie dem Valentinstag braucht die Brücke zwischen Liebenden und der Kirche keine große Spannweite: Denn Gott, der uns Christen als Gemeinde versammelt, ist der Gott der Liebe. Das gilt nicht nur am Tag einer Hochzeit: Er ist es jeden Tag, auch an mühsamen und schweren Tagen, nicht nur in Gesundheit, sondern auch in Tagen der Krankheit. Am deutlichsten ist er es für die Liebenden. Aber für alle anderen ist er es auch: für die einsamen Menschen, für die Menschen einer enttäuschten Liebe, auch – falls es die wirklich gibt – für Menschen, die gar nicht lieben können.



KFS-Segensfeier

Am Valentinstag für alle verliebten, verlobten und verheirateten Paare am Dienstag, den **14. Februar, um 19:30 Uhr im Widum von Auer**. Im Anschluss an die Segensfeier findet ein kleiner Umtrunk statt (die Kellereibesichtigung mit Weinverkostung wird im Frühjahr nachgeholt).

Auf euer Kommen freut sich der kath. Familienverband.

Anmeldungen innerhalb Sonntag, den 12. Februar - Ruth 349 056 2075

Apostolatsgemeinschaft

Die Mitglieder der Apostolatsgemeinschaft der Hl. Elisabeth treffen sich am **Freitag, 10. Februar, um 14:30 Uhr in der Widumkapelle** zu einer Andacht. Darauf gemütliche Runde in der Pfarrstube.

KVW - Seniorengruppe Auer (Platzhalter für den neuen Text)

Wir laden alle Senioren am Mittwoch den 8. Februar zum Vortrag:

»Mein persönlicher Beitrag für ein gelingendes Leben«

mit Frau Anna Maria Obrist herzlich ein.

Treffpunkt Pfarrsaal um 14:30 Uhr.

Wir freuen uns auf die Gemeinschaft und Freundschaft. Der Seniorenausschuss

Pfarrbüro - Ufficio parrocchiale / Öffnungszeiten - apertura

| | |
|--------------------|-----------------------|
| Montag/lunedì | ore 10:00 - 11:00 Uhr |
| Dienstag/martedì | ore 10:00 - 11:00 Uhr |
| Mittwoch/mercoledì | ore 09:00 - 11:00 Uhr |
| Donnerstag/giovedì | ore 10:00 - 11:00 Uhr |
| Freitag/venerdì | ore 09:30 - 10:30 Uhr |

Don Luciano ist Montag bis Freitag von 19:00 bis 20:00 Uhr erreichbar (Vormerkung erwünscht).

Don Luciano è reperibile su appuntamento lunedì a venerdì dalle 19:00 alle 20:00.

Redaktion Auerhahn: p.simonini@rolmail.net